

Großes Aufatmen beim THW

Auch so etwas gibt es noch in diesen Tagen: Eine ganz lange Geschichte, die nach ebenso langem Ringen richtig positiv ausgeht. So geschehen beim Technischen Hilfswerk (THW), Ortsverband Göttingen. Dort mussten die Ehrenamtlichen aus ihrer langjährigen Unterkunft in der Industriestraße, die baufällig geworden ist, raus – und hatten erst einmal kei-

nen Ersatz. Es musste kräftig improvisiert werden, die Fahrzeughalle wurde teilgenutzt und Unterricht fand Open Air statt. Doch der Winter kam näher und keine Ersatzunterkunft war in Sicht. Die vielen ehrenamtlichen THW-Mitarbeiter waren frustriert. Doch nun hat sich das Blatt gewendet, im Dezember wurden Container als Behelfsunterkunft aufgestellt.

Der Ortsverband ist wieder arbeits- und ausbildungsfähig. Die hohe Politik wurde auf die Missstände in Göttingen aufmerksam (gemacht). Die Verantwortlichen um Geschäftsführerin **Dagmar Thomitzek** und den Ortsbeauftragten **Gunnar Nußbeck** leisteten ganze Arbeit, die belohnt wurde. Denn sie bekamen Unterstützung. Zwei, die das Anliegen des Göt-

tinger Ortsverbandes nachdrücklich unterstützt hatten, waren nun in der Unterkunft auf Zeit zu Gast: Die Bundestagsabgeordneten **Thomas Oppermann** und **Jürgen Trittin**. Nussbeck und Thomitzek zeigten unterschiedliche Räume: Küche, Einsatzzimmer, Umkleieräume, Duschen und vor allem die lange vermissten Unterrichtsräume. Die Verantwortlichen sind nun richtig glücklich, denn die Politiker haben erhebliche Mittel für einen Unterkunft-Neubau für den hiesigen Ortsverband in den Bundeshaushalt eingestellt. „Davon werden zwei Millionen nach Göttingen fließen“, betonte Oppermann. „Es war sehr wichtig, richtig Druck zu machen“, ergänzte Trittin. Denn, da sind sich die beiden Göttinger Bundestagsabgeordneten einig, die Aufgaben, die das THW erfüllt, sind ganz wichtig und dafür müssten auch die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die Planungen des Göttinger Ortsverbandes laufen auf Hochtouren, schließlich sollen die zwei Millionen Euro so effektiv wie möglich genutzt werden. Ob in der Industriestraße oder anderswo, das ist noch nicht abschließend geklärt. Aber bis 2017 muss das Gebäude stehen... bb



Der Ortsbeauftragte **Gunnar Nußbeck** erläutert gut gelaunt, zusammen mit **Dagmar Thomitzek**, **Jürgen Trittin** (l.) und **Thomas Oppermann** (r.), wie's beim Ortsverband Göttingen weiter geht.

Foto: bb